

ADDITIONAL SLIDE KIT

DEMENZ – EIN LEITFADEN FÜR DAS ARZT-PATIENTEN-GESPRÄCH



**Animierte Präsentation
zur Unterstützung des
Arzt-Patienten-
Gesprächs**

Autoren: Der Leitfaden Demenz wurde durch Schweizer Allgemeinmediziner, Geriater, Neurologen, Neuropsychologen und Psychiater entwickelt.

Letzte Aktualisierung: Juli 2012

Zur Verfügung gestellt durch:*
Novartis Pharma Schweiz AG

* Dieses Additional Slide Kit wurde von einem unabhängigen Team von Spezialisten erstellt und dient ausschliesslich Informationszwecken.

evidentia
Das Evidenzportal für Diagnostik
und Therapie

Der Leitfaden Demenz erklärt in leicht verständlicher Form und anhand vieler **animierter Folien und Grafiken**

- die Symptome und die Stadien der Demenzerkrankung
- die verschiedenen Abklärungen und Tests im Rahmen der Diagnose sowie
- die medikamentösen und nicht-medikamentösen Therapiemöglichkeiten.

Diese Präsentation ist als praktisches Hilfsmittel für den Grundversorger gedacht, der sie im Arzt-Patienten-Gespräch direkt am Bildschirm einsetzen kann. Animierte Folien helfen bei der anschaulichen Darstellung.

Der Leitfaden Demenz wurde durch Schweizer Allgemeinmediziner, Geriater, Neurologen, Neuropsychologen und Psychiater entwickelt.

Den Leitfaden Demenz gibt es auch als physisches Exemplar. Bestellen Sie kostenlos unter info@evidentia.ch (siehe letzte Folie).

Inhalt

1. Demenz – Was ist das?	Seite 04
2. Diagnose – Welche Abklärungen sind sinnvoll?	10
3. Therapie – Welche Therapiemöglichkeiten gibt es?	17

Wie entsteht Demenz?

Ursache:

Demenz entsteht als Folge einer Hirnerkrankung.

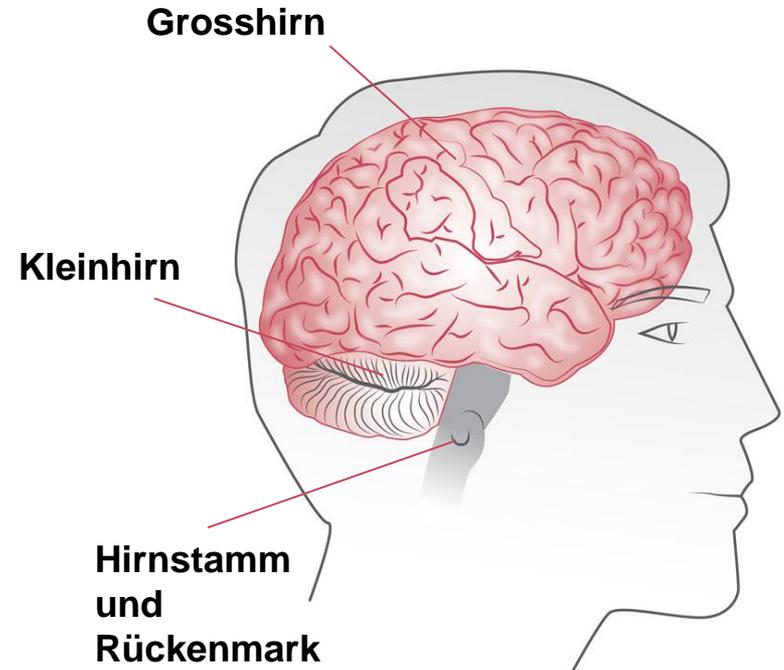
Klinisches Bild:

Verschiedene Bereiche des Gehirns sind betroffen.



Folge:

Aktivitäten des Alltags werden beeinträchtigt.



Symptome der Demenz

Vergesslichkeit

- „Wo hab ich meine Schlüssel?“
- „Wo waren wir in den Ferien?“



Wortfindungsprobleme

- „Das ist das... Dings... wo zum Saubermachen.“



Symptome der Demenz

Orientierungsprobleme

- „Welcher Tag ist heute?“



Probleme bei praktischen Tätigkeiten des Alltags

- Z.B. Kochen oder Einkaufen



Symptome der Demenz



**Überforderungen,
Missverständnisse**



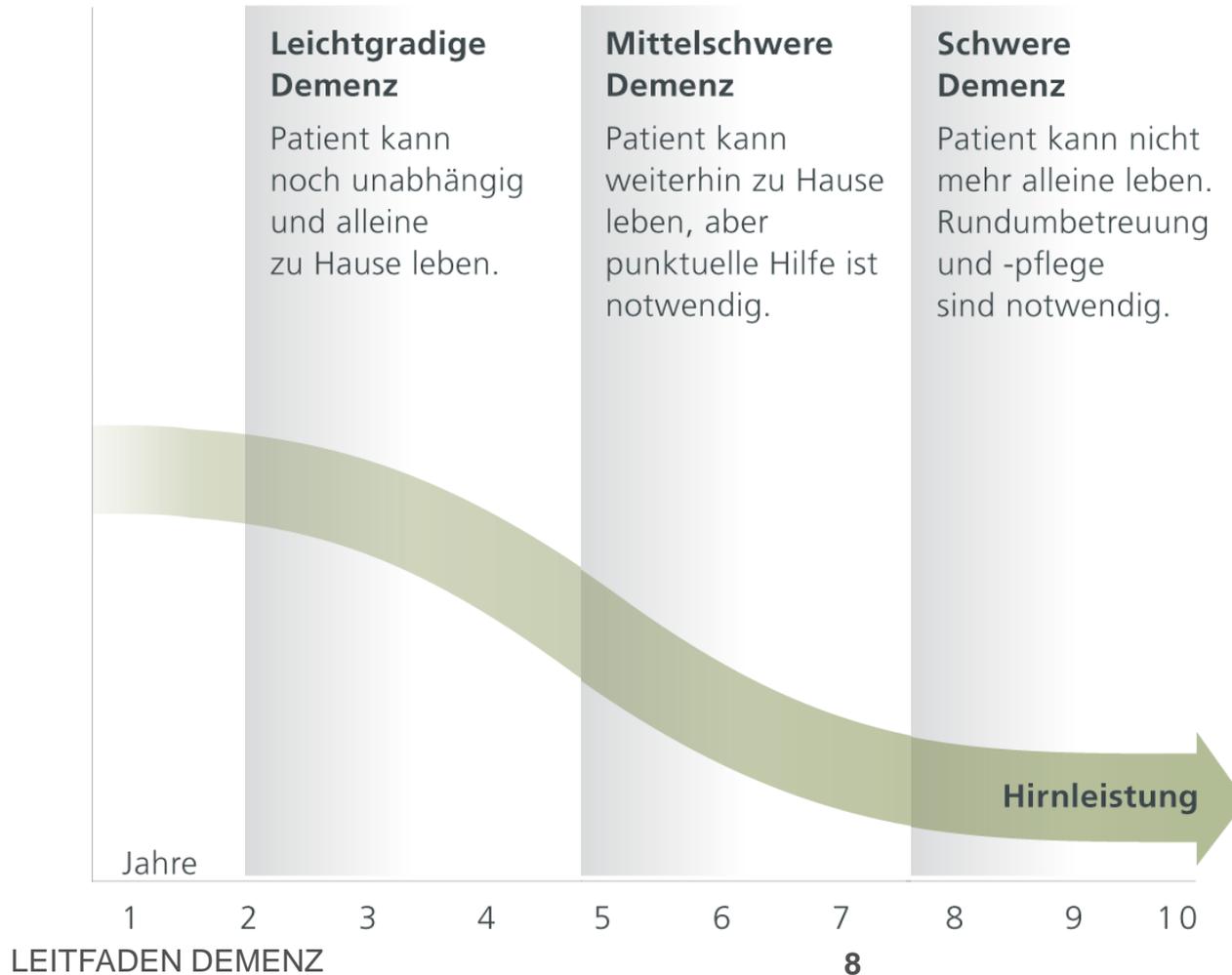
Schlafprobleme



**Besorgtheit,
sozialer Rückzug**

Verlauf der Demenz

Stadien der Demenzerkrankung



Inhalt

1. Demenz – Was ist das?	Seite	04
2. Diagnose – Welche Abklärungen sind sinnvoll?		10
3. Therapie – Welche Therapiemöglichkeiten gibt es?		17

Diagnose durch den Hausarzt



Ärztliches Gespräch



Körperliche Untersuchung



Blutuntersuchung

Kurztests beim Hausarzt

Tests zur Überprüfung von:

- Orientierung
- Konzentration
- Gedächtnis
- Sprache
- Schreiben
- Aufzeichnen

Uhrentest



„Zeichnen Sie eine Uhr und tragen Sie die Uhrzeit 10 Minuten nach 11 ein.“

Untersuchungen in der Memory Clinic

Der Hausarzt entscheidet individuell über die Zuweisung des Patienten an eine Memory Clinic.

Erfahrene Spezialisten nehmen sich Zeit für den Patienten und führen ambulant die notwendigen Untersuchungen durch.



Neuropsychologische Tests in der Memory Clinic



Anhand von Tests werden verschiedene Hirnleistungen, wie z. B. Gedächtnis und Aufmerksamkeit, geprüft.

Medizinische Untersuchungen in der Memory Clinic



**Medizinische
Untersuchung**



**Neurologische
Untersuchung**



**Psychiatrische
Untersuchung**



**Bildaufnahme
vom Gehirn**

Weitere mögliche Untersuchungen:

Nervenwasseruntersuchung, Genetische Untersuchung, Funktionelle Bildgebung

Weitere Angebote der Memory Clinic

Die Memory Clinic kann mit «massgeschneiderten Angeboten» auf die individuellen Bedürfnisse des Patienten und sein Umfeld eingehen. Jede Memory Clinic hat eigene Angebote, wie z.B.:

Behandlung

- Psychosoziale Betreuung und psychotherapeutische Behandlung
- Medikamentöse Therapie von möglichen Begleitsymptomen (z.B. Schlafstörungen oder Depressionen)
- Angebot von nicht-medikamentösen Therapien (z.B. Gedächtnistraining)

Beratung

- Gespräche mit Patienten und Angehörigen
- Möglichkeit zum Austausch mit Betroffenen
- Empfehlung von Hilfsangeboten (z.B. Spitex)
- Spezifische Pflege- und Betreuungsangebote
- Ernährungsberatung

Inhalt

1. Demenz – Was ist das?	Seite	04
2. Diagnose – Welche Abklärungen sind sinnvoll?		10
3. Therapie – Welche Therapiemöglichkeiten gibt es?		17

Demenztherapie

Medikamentöse Therapie gegen

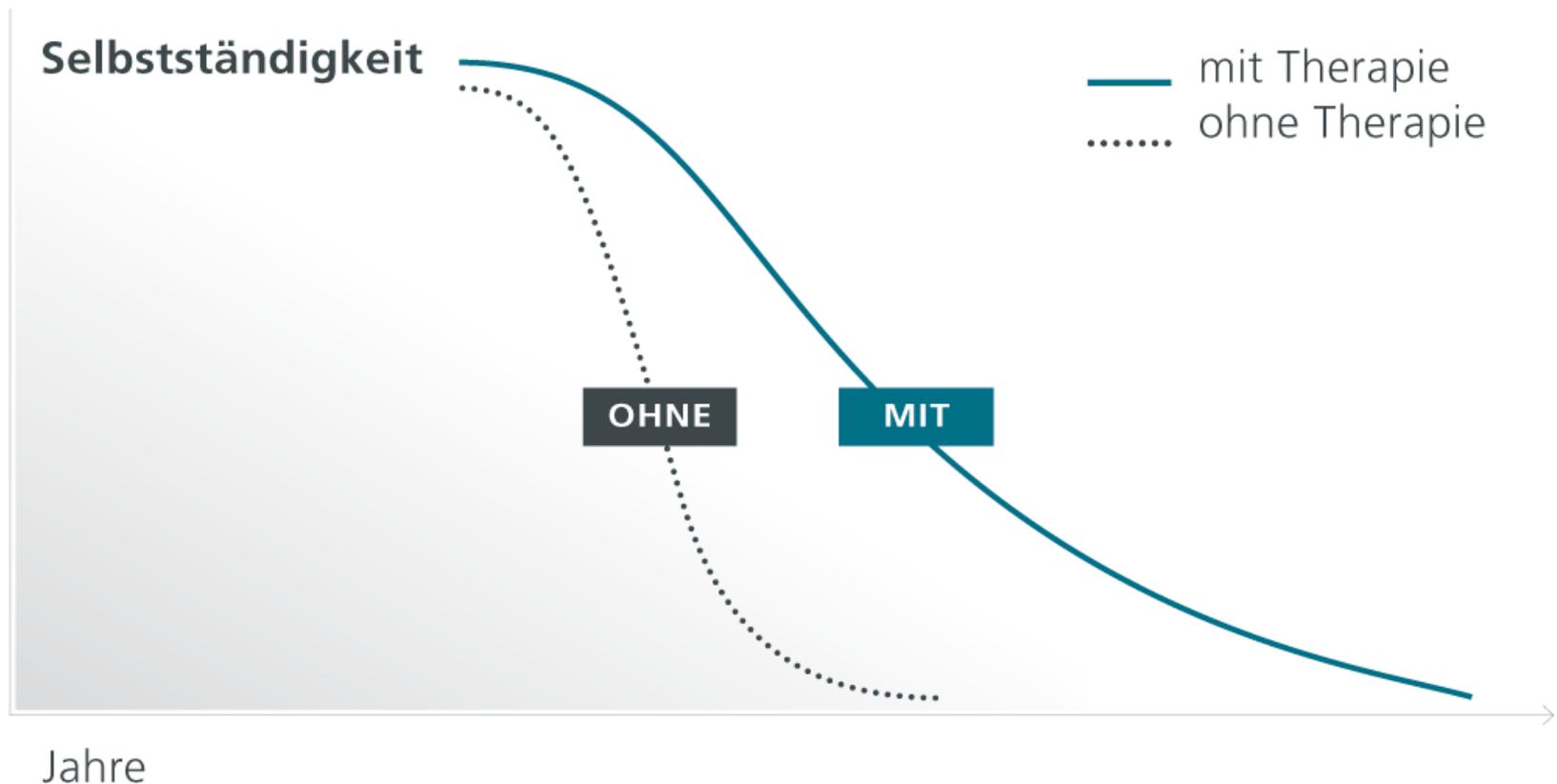


Nicht-medikamentöse Therapie



Ziele der Therapie

Die Therapiemaßnahmen haben das Ziel, die Selbstständigkeit des Patienten möglichst lange zu erhalten.



3. Therapie – Welche Möglichkeiten gibt es?

Medikamentöse Therapie gegen Demenz

Wirkstoff	Präparat	Zum Schlucken	Zum Aufkleben	
Rivastigmin	Exelon®	 Hartkapsel 1.5 / 3 / 4.5 / 6 mg	 Lösung 1 ml = 2 mg	 Pflaster 4.6 mg / 24 h, 9.5 mg / 24 h
Donepezil	Aricept®	 Filmtablette 5 / 10 mg	 Schmelztablette 5 / 10 mg	
Galantamin	Reminyl®	 Retardierte Hartkapsel 8 / 16 / 24 mg		
Memantine	Axura®	 Filmtablette 5 / 10 / 15 / 20 mg	 Tropflösung 20 Tropfen = 10 mg	
	Ebixa®	 Filmtablette 5 / 10 / 15 / 20 mg	 Tropflösung 20 Tropfen = 10 mg	

Vorteile: In Studien erwiesene Wirksamkeit und relativ gute Verträglichkeit. Nachteile: Vorübergehende Nebenwirkungen sind möglich.

Nicht-medikamentöse Therapie gegen Demenz



Gedächtnistraining

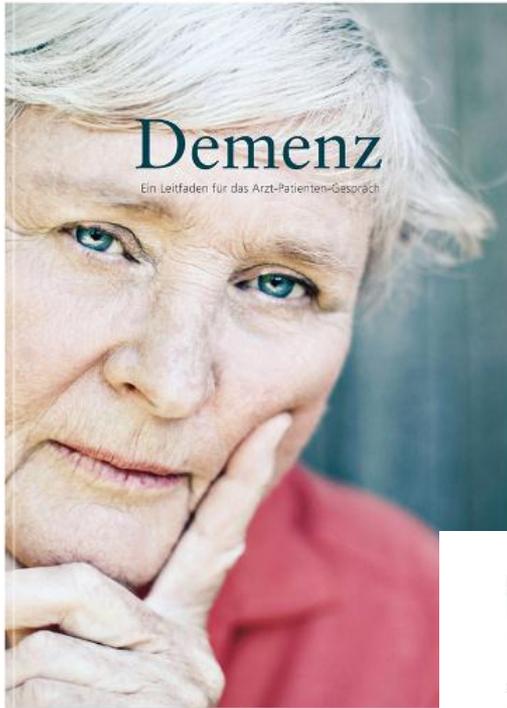


Angehörigenberatung



Musik, Rhythmik, Bewegung

Bestellen des Leitfadens als Broschüre



Sie möchten den Leitfaden Demenz als Broschüre erhalten?

Schicken Sie uns einfach eine E-Mail mit Ihrem Namen und Ihrer vollständigen Adresse an info@evidentia.ch (Betreff: Zeigebroschüre Demenz). Wir lassen Ihnen ein kostenloses Exemplar per Post zukommen.

